

## Initiative gegen Fluglärm Mainz e. V.

[www.fluglaerm-mainz.info](http://www.fluglaerm-mainz.info)

[www.facebook.com/FluglaermMainzInfo](https://www.facebook.com/FluglaermMainzInfo)



### Pressemitteilung der Initiative gegen Fluglärm Mainz e.V.

Montag, 9. Dezember 2013

#### **„Brandbrief“ der Luftverkehrswirtschaft an den Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier „gelöscht“**

Vertreter der Luftverkehrswirtschaft haben sich während der Koalitionsverhandlungen mit einem "Brandbrief" an Volker Bouffier gewandt und vor weiteren Betriebsbeschränkungen am Frankfurter Flughafen gewarnt.

#### **- Fraport und Airlines setzen Profit vor Gesundheit**

Wieder einmal blenden die Vertreter der Luftverkehrswirtschaft aus, dass sich der durch falsche Gutachten und Prognosen (Gefahr durch Wirbelschleppen, Funktionieren der Südumfliegung etc.) erschlichene Ausbau des Frankfurter Flughafens als raumunverträglich erwiesen hat und die Gesundheit der Flughafenanwohner schwer schädigt. Profite sollen Vorrang vor dem Gesundheitsschutz der Bevölkerung haben. Dabei sind alle Prognosen zur Entstehung von neuen Arbeitsplätzen (100.000) und der Entwicklung der Flugbewegungszahlen völlig in sich zusammen gebrochen. Fraport, insbesondere aber Lufthansa baut in erheblichem Umfang Arbeitsplätze ab. Zudem werden Arbeitnehmer in Billiglohngesellschaften ausgegliedert. Gleichzeitig sind mehr als 150.000 qualifizierte Arbeitsplätze in Hessen offen und sollen mit Arbeitnehmern aus Frankreich und Spanien besetzt werden. Es steht außer Frage, dass am Flughafen viele Menschen beschäftigt sind und dies wird auch so bleiben. Wir fordern ja auch nicht die Stilllegung des Flughafens", erklärt Jochen Schraut, Vorsitzender der Initiative gegen Fluglärm Mainz. " Der Flughafen liegt aber an einer Stelle, die für einen Megahub völlig ungeeignet ist und darum muss er zu einem raumverträglichen Flughafen umgebaut werden", ergänzt Schraut. "Hierzu gehören unabdingbar ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr und eine Deckelung der Flugbewegungen auf 380.000 im Jahr."

#### **- Kein Baum soll mehr fallen**

Bereits im Planfeststellungsbeschluss zum Bau der Startbahn West war der Bevölkerung zugesagt worden, dass kein weiterer Ausbau erfolgen und ein Ersatzflughafen an anderer Stelle gebaut wird. "Kein Baum soll mehr fallen " sagte der frühere Hessische Ministerpräsident Holger Börner den Flughafenanwohnern zu und erklärte die Wälder um den Flughafen zum Bannwald. Die falschen Versprechungen der Vergangenheit holen Fraport und die Politik ein. CDU und GRÜNE haben jetzt die Gelegenheit, verloren gegangenes Vertrauen wieder herzustellen und dem Ausbauwahnsinn am Flughafen ein Ende zu setzen. Insbesondere die Grünen sollten sich dabei ihrer Wurzeln bewusst sein und sich auf keine "faulen Kompromisse" in den Koalitionsverhandlungen einlassen. Das Bundesverfassungsgericht (Urteil vom 28.1.1992, Az. 1 BvR 1025/82) leitet aus dem Grundrecht auf Leben und der GARANTIE der körperlichen Unversehrtheit eine aktive Schutzpflicht des Staates ab. Dieser Verpflichtung haben CDU und GRÜNE nachzukommen und für einen deutlich verbesserten Lärmschutz am Frankfurter Flughafen zu sorgen.

#### **Kontakt**

Initiative gegen Fluglärm Mainz e. V.  
Oderstraße 4  
55131 Mainz

[presse@fluglaerm-mainz.info](mailto:presse@fluglaerm-mainz.info)  
[info@fluglaerm-mainz.info](mailto:info@fluglaerm-mainz.info)  
[www.fluglaerm-mainz.info](http://www.fluglaerm-mainz.info)  
[www.facebook.com/FluglaermMainzInfo](https://www.facebook.com/FluglaermMainzInfo)

## Initiative gegen Fluglärm Mainz e. V.

[www.fluglaerm-mainz.info](http://www.fluglaerm-mainz.info)

[www.facebook.com/FluglaermMainzInfo](https://www.facebook.com/FluglaermMainzInfo)



### **- Realitätsverweigerung: Luftverkehrswirtschaft beklagt Belastungen und Wettbewerbsverzerrungen und überschätzt ihre Bedeutung**

Geradezu zynisch ist die Beschwerde der Luftverkehrswirtschaft über die Kostenbelastung durch passive Schallschutzmaßnahmen, die zu einer „Käfighaltung“ der Bevölkerung im Frühjahr und Sommer führt. Den ganz überwiegenden Teil der Kosten muss ohnehin der Steuerzahler und damit der geschädigte Flughafenanwohner selbst zahlen. Durch die Befreiung von der Kerosinsteuer und der teilweisen Befreiung von der Mehrwertsteuer wird die Luftverkehrswirtschaft jährlich mit mehr als 15 Milliarden Euro subventioniert. Hierdurch werden andere Verkehrsträger wie die Bahn massiv benachteiligt.

Viele Kurzstreckenflüge (aktueller Anteil am Verkehrsaufkommen in Frankfurt 30%) könnten auf die Schiene verlagert werden.

Ebenso wenig wird die Luftverkehrswirtschaft an den Gesundheitskosten und in viel zu geringem Umfang an den Kosten des Klimawandels beteiligt.

Dabei ist der Luftverkehr unter allen Verkehrsträgern unstrittig der Klimaschädlichste.

Ernüchternd ist für die Luftverkehrswirtschaft auch die Tatsache, dass entsprechend den neuesten Erhebungen des Bundesamtes für Statistik lediglich 0,1% der bundesdeutschen Fracht über den Luftverkehr abgewickelt wird, wobei dieser sogar noch zusätzlich subventioniert wird. Praktisch keine bedeutenden Exportprodukte wie Autos, Maschinen oder Haushaltsgeräte werden mit dem Flugzeug transportiert. "Die ungestörte Versorgung der Bevölkerung mit Rosen aus Kenia oder Krabben aus Marokko darf keinen höheren Stellenwert als die Gesundheit und Lebensqualität der Flughafenanwohner haben", erklärt Anselm Einsiedel, Pressesprecher der Initiative. "Damit muss endgültig Schluss sein. Auch braucht die Region kein Mega-Shopping-Center mit angeschlossenen Flughafen" ergänzt Einsiedel. Mehr als 60% der Passagiere am Flughafen sind Umsteiger, die der Region keinen Mehrwert bringen sondern den Zwischenstopp zum Einkaufen nutzen sollen um die Profitabilität der Fraport AG zu steigern, die an den Geschäftsumsätzen am Flughafen beteiligt ist.

Auch wenn am Frankfurter Flughafen nach ungeprüften Fraport-Angaben etwa 70.000 Menschen arbeiten sollen, handelt es sich lediglich um etwa 2% der Arbeitnehmer im Rhein-Main-Gebiet. Dabei ergibt sich aus den Gutachten zum Planfeststellungsbeschluss ( dort Seiten 515 und 516), dass selbst bei einem Nichtausbau des Flughafens ein Arbeitsplatzwachstum von 25% eintreten soll. An diesen Gutachten muss sich Fraport messen lassen und kann nicht mit einem Arbeitsplatzabbau drohen wenn zum Gesundheitsschutz der Bevölkerung ein deutlich verbesserter Lärmschutz durchgesetzt werden muss. Zudem gibt es in ganz Hessen mehr als 150.000 alternative Beschäftigungsmöglichkeiten für qualifizierte Arbeitnehmer. An statt auf die Schaffung von Billiglohnarbeitsplätzen am Flughafen zu setzen, sollten mehr Gelder investiert werden um Arbeitnehmer für höherwertige und besser bezahlte Tätigkeiten zu qualifizieren. Mehrere tausende Flughafenmitarbeiter sollen auf Unterstützungsleistungen der Bundesagentur für Arbeit angewiesen sein, um mit ihren Familien überhaupt im Rhein-Main-Gebiet leben zu können.

### **Pressekontakt**

Anselm Einsiedel

Presse und Medien

Initiative gegen Fluglärm Mainz e.V.

### **Kontakt**

Initiative gegen Fluglärm Mainz e. V.

Oderstraße 4

55131 Mainz

[presse@fluglaerm-mainz.info](mailto:presse@fluglaerm-mainz.info)

[info@fluglaerm-mainz.info](mailto:info@fluglaerm-mainz.info)

[www.fluglaerm-mainz.info](http://www.fluglaerm-mainz.info)

[www.facebook.com/FluglaermMainzInfo](https://www.facebook.com/FluglaermMainzInfo)

## **Initiative gegen Fluglärm Mainz e. V.**

www.fluglaerm-mainz.info  
www.facebook.com/FluglaermMainzInfo



E-Mail: presse@fluglaerm-mainz.info  
0151 20168093

### **Über den Verein Initiative gegen Fluglärm Mainz e.V.**

Der Verein setzt sich für die Verhinderung oder Verminderung der aus dem Flugverkehr resultierenden Belastungen in der Rhein-Main-Region ein. Der Verein informiert und unterstützt bei diesem Anliegen parteipolitisch neutral und überregional die Bürger/innen von Mainz und Umgebung als Solidargemeinschaft

[www.fluglaerm-mainz.info](http://www.fluglaerm-mainz.info)  
[www.facebook.com/FluglaermMainzInfo](https://www.facebook.com/FluglaermMainzInfo)

### **Kontakt**

Initiative gegen Fluglärm Mainz e. V.  
Oderstraße 4  
55131 Mainz

presse@fluglaerm-mainz.info  
info@fluglaerm-mainz.info  
www.fluglaerm-mainz.info  
www.facebook.com/FluglaermMainzInfo